

Promotionen

Promotion B

Sektion Mathematik
Dr. Rainer Schumann, am 2. November, 13.30 Uhr, gleicher Ort: Beiträge zur lokalen Lösbarkeit nichtlinearer partieller Differentialgleichungen auf Mannigfaltigkeiten.

Dr. Matthias Günther, am 2. November, 13.30 Uhr, gleicher Ort: Beiträge zur lokalen Lösbarkeit nichtlinearer partieller Differentialgleichungen auf Mannigfaltigkeiten.

Promotion A

Sektion TV
Angelika Stollberg, am 11. November, 13 Uhr, Döllitz Str. 8, Markleeberg, 7113, WB Landwirtschaftliche Fach- und Hochschulpädagogik: Zur Gestaltung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Grundlagenbildung mit integriertem Laborpraktikum in der landwirtschaftlichen Ingenieurusbildung - dargestellt am Lehrgebiet Chemie in der Fachrichtung landwirtschaftliche Pflanzenproduktion.

Stefan Brangräber, am 8. November, 13.15 Uhr, Zwickauer Str. 59, 7010, Hörsaal des WB Chirurgie und Radiologie: Vergleichende Untersuchungen zum Skelettwachstum männlicher Bänder der Genotypen 30, 33 und 99.

Carola Schweitzer, am 8. November, 14.30 Uhr, gleicher Ort: Wachstumspezifische Approximation von fünf Skeletten und der Körpermasse weiblicher Zuchtachse der Lokationskreuzung anhand longitudinaler und transversaler Messungen.

Franz-Mehring-Institut

Angelika Hallker, am 28. Oktober, 14.45 Uhr, Universitätsstr. 7010, Seminargebäude, Phonothek: Die Geschichte der Entwicklung und Wirksamkeit der Landeskammer der Kammer der Technik Thüringen 1946/47 bis 1952 und der Bezirksverbände Erfurt, Gera und Suhl 1952 bis Anfang 1959.

Bereich Medizin

All Al-Daoud, am 3. November, 13 Uhr, Härtelstr. 16/18, 7010, Konferenzraum des Instituts für Pharmakologie und Toxikologie: Untersuchungen zum hypophysenmisch-hypophysär-adrenokortikalen Regulationsverhalten bei Patienten mit Hypertonus im Insulin-Hypoglykämie-Streßtest.

Evelyn Müller, am 3. November, 13.45 Uhr, gleicher Ort: Dünnschichtchromatographische Untersuchungen von Veränderungen des Lipidstatus des Serum bei Lebererkrankungen.

Olaf Bach, am 3. November, 14.30 Uhr, gleicher Ort: Nukleoproteinstruktur menschlicher Spermien und ihre Beziehung zu Fertilität.

Thomas Schramke, am 3. November, 15.15 Uhr, gleicher Ort: Vergleichende histologische und immunhistologische Untersuchungen an der Synovialmembran adulter und juveniler Formen der Rheumatoid-Arthritis bei verschiedenen Stadien der Basiskaktivität.

Walid Allouch, am 3. November, 16 Uhr, gleicher Ort: Extrazelluläre Organmanifestation bei Rheumatoid-Arthritis und Kollagenosen (unter besonderer Berücksichtigung der Perikardbeteiligung und Polyneuropathie).

Neuer Direktor der Sektion Mathematik wurde in sein Amt eingeführt

Am 11. Oktober wurde im Allen Senatssaal unserer Universität Prof. Dr. sc. Walter Purkert (Foto rechts außen) feierlich in das Amt des Direktors der Sektion Mathematik eingeführt. Er übernimmt diese verantwortungsvolle Aufgabe aus den Händen von Prof. Dr. Horst Schumann, der über 17 Jahre hinweg die Sektion Mathematik auf der Basis eines engagierten Wissenschaftlerkollektivs zu hohem nationalen und internationalen Ansehen führte. Der Rektor Prof. Dr. sc. Horst Hennig überbrachte in seiner Ansprache den Dank der Universitätsleitung für das verdienstvolle Wirken des scheidenden Sektionsdirektors. Er hob den Beitrag von Prof. Schumann zur Ausprägung von mathematischen Schulen an unserer Universität und seine langjährige Tätigkeit im Wissenschaftlichen Beirat für Mathematik beim MfF insbesondere im Zusammenhang mit der Gestaltung eines modernen Diplomlehrer-Mathematikstudiums hervor. Prof. Schumann erinnerte in



seiner Ausführungen an wichtige Entwicklungslinien der Sektion Mathematik, die im Januar des nächsten Jahres auf ihr 30jähriges Bestehen zurückblicken kann. Dem

neuen Sektionsdirektor Prof. Dr. sc. Walter Purkert sei für seine Arbeit viel Erfolg gewünscht.
 KLAUS HERING,
 Sektion Mathematik

Ein anspruchsvolles Kampfziel für KMU

Gewerkschaftsaktivtagung der KMU beschloß gewerkschaftliche Stellungnahme zum Planentwurf 1989

(UZ-Korr.) 130 Gewerkschaftsfunktionäre der KMU berieten am 21. Oktober in Anwesenheit des 2. Sekretärs der SED-Kreisleitung, Dr. Siegfried Thiele, und der Stellvertreter der Vorsitzenden des Zentral- bzw. Bezirksvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft, Dr. Heinz Ermlich und Volker Quech, ihre gewerkschaftliche Stellungnahme zum Planvorschlag 1989.

Eingangs erläuterte der 1. Prorektor Prof. Dr. sc. Horst Stein den Gewerkschaftsaktivisten aus allen Struktureinheiten der KMU, unter ihnen die ehrenamtlichen BGL- und AGL-Vorsitzenden sowie Vertrauensleute aus 31 gewerkschaftlichen Grundorganisationen, nochmal die für das Jahr 1989 zu erreichenden Ziele in den wissenschaftlichen und dienstleistenden Hauptprozessen der Universität.

Daran anschließend haben in einer gewerkschaftlichen Stellungnahme zum Planentwurf des Rektors für das Jahr 1989, die vom Sekretär des Kreisvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft, Rudolf Scheffler, vorgelesen wurde, die Gewerkschaftsfunktionäre ihre Position zu den einzelnen Planstellen bestimmt. Dabei geht die Gewerkschaftsorganisation davon aus, daß das Planangebot 1989 ein anspruchsvolles Kampfziel für die Universitätsangehörigen ist, aus dem sich für die gewerkschaftlichen Grundorganisationen an der KMU die Ziele für den sozialistischen Wettbewerb zum 40. Jahrestag der Gründung der DDR ableiten.

Zur Diskussion des Planes 1989 fanden an der Universität 925 Versammlungen in den Gewerkschaftsgruppen sowie in den Arbeits- und Forschungskollektiven statt, an denen 10 343 Gewerkschaftsmitglieder, das sind über 85 Prozent aller Beschäftigten, teilnahmen. Während der Plandebatten wurden 1446 Vorschläge, Hinweise und Kritiken zum Planangebot, zum BKV und zum Wettbewerbsbeschuß für das Jahr 1989 unterbreitet. Von ihnen konnten 82 Prozent in die Plandokumente für das kommende Jahr aufgenommen werden.

Die Planvorschläge der Gewerkschaftsmitglieder hatten vor allem konstruktiven Charakter. So wu-

den bisher in 26 gewerkschaftlichen Grundorganisationen 110 Verpflichtungen unterschiedlicher Gewichtigkeit für Aktivitäten und Initiativen aus Anlaß des 40. Jahrestages der DDR unterbreitet. Diese Objekte für zusätzliche Leistungen in den Hauptprozessen wurden in die Leistungsangebote bzw. werden in die Wettbewerbsverpflichtungen der Sektionen, Kliniken, Institute und Einrichtungen aufgenommen.

Die Gewerkschaftsaktivisten der KMU legten in einem einstimmig gefaßten Beschluß auch fest, mit welchen gewerkschaftlichen Maßnahmen sie einen eigenständigen Beitrag zur Organisierung weiterer Erfolge für die Stützung der DDR, vor allem durch den weiteren Kampf um die Erfüllung der Aufgaben in Erziehung, Aus- und Weiterbildung, Forschung, medizinischen Betreuung und in den Dienstleistungsprozessen im Jahre 1988, durch die Ausarbeitung und Verwirklichung anspruchsvoller Wettbewerbsbeschlüsse für 1989 und durch den Ehrenfellekampft "Kollektiv der sozialistischen Arbeiter- und Angestelltenkollektive leisten wollen.

In der Diskussion berichteten die BGL-Vorsitzenden der Sektionen ANW, Chemie und Pädagogik sowie Vertreter der Betriebstechnik, wie ihre Gewerkschaftsorganisationen die Plandiskussion 1989 geführt haben, welche Ergebnisse dabei erreicht wurden und wie die Maßnahmen für die weitere Vorbereitung des 40. Jahrestages der DDR genutzt werden.

Der Stellvertreter des Vorsitzenden des Zentralvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft, Dr. Heinz Ermlich, verwies in seinem Schlußwort darauf, daß es in der Plandiskussion 1989 deutliche Fortschritte gegenüber den Vorjahren, vor allem durch das Mitwirken der Gewerkschaftsmitglieder in den Gruppen gegeben hat. Nunmehr komme es darauf an, die Gewerkschaftsmitglieder in alle Prozesse an der Universität weiter einzubeziehen und mit ihnen gemeinsam die anspruchsvollen Maßstäbe, vor allem im sozialistischen Wettbewerb und im Titefkampf "Kollektiv der sozialistischen Arbeiter" zu verwirklichen.

Militärmedizin im Oktober 1813

(ADN) Möglichkeiten und Grenzen der medizinischen Hilfeleistung während der Völkerschlacht 1813 erlebten am Freitag vergangener Woche die Teilnehmer einer Gemeinschaftsveranstaltung der Regionalgesellschaft Leipzig in der Gesellschaft für Militärmedizin der DDR und des Museums für Geschichte der Stadt Leipzig. Zur Diskussion standen die Organisation des Sanitätswesens der alliierten und der napoleonischen Truppen, die Verwundetenversorgung, hygienisch-epidemiologische Konsequenzen sowie das Bemühen des Rates der Stadt und der Ärzte der Alma mater Lipsiensis beim Retten Verwundeter und Kranken. In einem speziellen Vortrag würdigten Wissenschaftler die Verdienste des Generalarztes J. F. Goercke, der als damaliger Verantwortlicher für das preußische Militärsanitätswesen mit anderen Wissenschaftlern den Grundstein für die heutige Militärmedizin legte.

Gewinner der DSF-Sondermarkenaktion

Dr. Jochen Kästner, Sektion Mathematik; GG Marienbrunn-Lößnitz, HA Wohnheime; Heinz Kempke, Sektion Physik; Claudia Stein, DfB Abt. Ausländerstudium; Jutta Schmidt, Direktorat Kader; SG 88-17, Sektion TAS; Eva-Maria Hausold, Verwaltungsdirektorin; Ingrid Vetterlein, UB; Hildegard Hofmann, Sektion Journalistik; Gertrud Sitte, Bereich Medizin; Petra Mika, Sektion ML; Jana Rohn, Sektion Wirtschaftswissenschaften; Prof. Eisenreich, Sektion Mathematik; Dr. Gerda Strauß, Sektion Kultur- und Kunstwissenschaften; Dr. Peter Güttel, Sektion Biowissenschaften; Dr. K.-D. Schmidt, Sektion Psychologie; Dr. A. Mainka, Sektion Pädagogik; Ingeborg Dabertz, Direktorat Forschung; Dr. Gerlach, Sektion TAS.

Die Gewinne können im Sekretariat des Kreisvorstandes der Gesellschaft für DSF, Ritterstraße 26, II. Stock, Zimmer 214, abgeholt werden.

Rund 6000 ältere Bürger beteiligten sich bisher am KMU-Veteranenkolleg

14 Vorlesungen im Studienjahr 1988/89

(PF) Mit einer feierlichen Inauguration wurden am 18. Oktober 550 ältere Bürger Leipzigs in das Veteranenkolleg aufgenommen. Der zweijährige Kurs umfaßt im Studienjahr 1988/89 insgesamt 14 Vorlesungen, unter anderem zu Themen aus den Bereichen Medizin, Naturwissenschaften, Geschichte und Kultur.

In der Einführungsverlesung sprach der Kreisarzt der Stadt Leipzig, OMR Prof. Dr. sc. Heinz Metzger zu Fragen der komplexen Betreuung im höheren Lebensalter in der Mesststadt. Die vielfältigen Themenangebote der weiteren Vorträge reichen von Fragen der modernen Altersforschung über den Einsatz von

Isotopen in der biologisch-medizinischen Forschung bis zu Rechtsfragen für ältere Bürger. Erinnert werden soll in einer Vorlesung an Höhepunkte der älteren Stadtgeschichte; vorgestellt wird die Mittelmeerküste Zypern und ein Streifzug in die Geschichte der Verkehrsmedizin ist ebenfalls vorgesehen. Eingeladen werden die älteren Bürger auch in ein Konzert des Leipziger Universitätschores.

Das Veteranenkolleg der KMU war im April 1979 gegründet worden. Seitdem haben sich rund 6000 ältere Bürger an diesen Bildungskursen beteiligt. Die Referenten sind namhafte Wissenschaftler und Persönlichkeiten.



Aufmerksam verfolgen die Hörer des Veteranenkollegs die Ausführungen des Referenten. Fotos: MÜLLER

Das Video kann Ausbildung am Krankenbett unterstützen

Video-Workshop am Audiovisuellen Zentrum

(UZ-Korr.) Die Sektion Medizin und Stomatologie der Nationalen Vereinigung des wissenschaftlichen Films und Fernsehens der DDR veranstaltete im Video- und Tonstudio des Audiovisuellen Zentrums der KMU ein Video-Workshop.

Im Mittelpunkt stand der mit der Vorführung von Beispielen verbundene Erfahrungsaustausch über Gestaltung und Einsatzmöglichkeiten von Videoaufzeichnungen zwischen Lehr- und Forschungseinrichtungen der DDR und der CSSR.

Videoaufzeichnungen sind hervorragend geeignet, das Studium durch Erhöhung des Anschaulichkeitsgrades, durch eindringliche Demonstration ärztlicher Tätigkeiten und Verhaltensweisen intensiver und praxiswirksamer zu gestalten und dabei die Einflüsse von Forschung und Lehre noch stärker auszuprägen. Gerade in der medizinischen und zahnmedizinischen Ausbildung können mit Hilfe von Videoaufzeichnungen allen Studierenden Strukturen und Vorgänge sowie medizinische Verfahren nahegebracht werden, die auf andere Weise nicht in diesem Maße demonstrierbar sind.

Das Video als pädagogische Mittel kann selbstverständlich die unmittelbare Ausbildung am Krankenbett nicht ersetzen, wohl aber wesentlich besser fundieren. Zur Diskussion standen neben diesen für den Prozeß der

Erziehung, Aus- und Weiterbildung bedeutsamen pädagogischen Mitteln auch die technischen Mittel und Möglichkeiten, und es erwies sich, daß mit der gegenwärtig in begrenztem Umfang zur Verfügung stehenden Technik durchaus international vergleichbare Lehr- und Arbeitsmittel hergestellt werden können, die ungenügend und ohne lange Produktionszeiten entsprechend der jeweils vorhandenen technischen Ausstattung im Prozeß der Erziehung, Aus- und Weiterbildung einsetzbar sind. Das ist eine für die Neugestaltung der medizinischen Ausbildung bedeutsame Erkenntnis. Die zahlreichen Videobeiträge (Humboldt-Universität Berlin, TH Magdeburg, Karl-Marx-Universität, Krankenhäuser, Brandenburg und Bad Saarow, Universität Brno) bewiesen dies in anschaulicher Weise.

Die Sektion Stomatologie der KMU hat dank der vorbildlichen Aktivität von Oberarzt Dr. Körner und seiner technischen Mitarbeiter auf diesem Gebiet Pionierarbeit geleistet.

Diese für alle medizinischen bzw. stomatologischen Einrichtungen wertvollen Erfahrungen und die guten technischen Möglichkeiten des AVZ waren wesentliche Gründe und günstige Voraussetzungen für die erfolgreiche Durchführung dieser Veranstaltung an der KMU.

DDR-Meisterschaften im Visier

Erfolgreicher Start ins Judo-Wettkampfsjahr

(UZ-Korr.) Am Anfang eines neuen Wettkampfsjahres steht vor jedem Aktiven die Frage nach dem konditionellen Ausgangsniveau und dem Trainingszustand nach der Sommerpause. Dabei sieht er den ersten Wettkämpfen mit Spannung entgegen. Geortje Kreuziger, seit September Bauarbeiterlehrling im 2. Lehrjahr, hatte die vergangene Saison Ende Juni beim II. Internationalen Havellandturnier für Frauen im Judo in Brandenburg mit einem 5. Platz bei 13 Teilnehmern in ihrer Gewichtsklasse abgeschlossen. Die Teilnehmer dieses hochrangigen Turniers waren alle beste Judo-Kämpferinnen vom Veranstalter speziell eingeladen worden. Der Wert dieses Turniers erhöhte sich nach durch die Teilnahme starker Vertreterinnen aus der VR Polen, der UVR und der CSSR.

Diesem Turnier folgte ein zweiwöchiges Trainingslager in der CSSR und der verdiente Jahresurlaub. Geortje beendete die Saison

als erfolgreichster weiblicher Judo-Kämpferin des Bezirkes Leipzig. Schon Ende August wieder im Training, meldete sie zum X. Eibitzturnier am 17. September in Wolmirstedt, einem DDR-Ranglistenturnier für Frauen und weibliche Jugendliche, mit 290 Teilnehmern war dieses Turnier zahlenmäßig stark besetzt. In ihrer Gewichtsklasse bis 72 kg gewann Geortje alle Kämpfe vorzeitig mit vollem Punkt und belegte den 1. Platz.

Am gleichen Tag startete sie noch in der Allkategorie und kämpfte sich auch hier in das Finale. Ihr gegenüber stand die DDR-Vizemeisterin im Schwergewicht, Dagmar Krogg von Dynamo Brandenburg. Der Kampf blieb bis zum Schluß offen und wurde erst durch Kampfrichterentscheid mit Vorteil für Krogg im Stand entschieden. Mit diesem 1. und 2. Platz war Geortje eine der erfolgreichsten Teilnehmerinnen des Turniers. Dieser gelungene Saisonauftakt stimuliert sie für die weiteren Vorbereitungen auf die DDR-Meisterschaften im Dezember.

Veranstaltungen der URANIA-Mitgliedergruppe an der Universität

Die URANIA-Mitgliedergruppe an der KMU lädt zu folgenden Veranstaltungen ein:

30. Oktober, 10 Uhr, Hörsaal der Hautklinik, Vortrag von Prof. Dr. sc. Achim Thom, Karl-Südhoff-Institut, zu „Medizin an der Hakenkreuz“.

8. November, 19.30 Uhr, Studentenwohnheim „Jenny Marx“ IAS-Club: Dr. R. Jaroch, IIS, spricht zu „Die Grünen - Konzeptionen und Positionen“.

27. November, 10 Uhr, Hörsaal der Hautklinik: MR Prof. Dr. sc. Horst Hunger, Institut für Gerichtliche Medizin und Kriminologie, spricht über „Rekognoskation und moderne Methoden in der Gerichtsmedizin“.

UZ

Redaktionskollegium: Gudrun Schaufuß (verantw. Redaktor); Jürgen Siewert (stellv. verantw. Redaktor); Cornelia Fülling, Petra Schink (Redakteure); Martin Dickhoff, Thomas Fülling, Wolfgang Gühne, Dr. Karl-Wilhelm Haake, Dr. Hans-Joachim Heintze, Prof. Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Lenhart, Dr. Roland Mildner, Dr. Jochen Schlievoigt, Prof. Dr. Klaus Schippel, Dieter Schmekel, Prof. Dr. Karlo Stingl, Dr. Annemarie Tröger.

Anschrift der Redaktion: Ritterstraße 8/10, Postfach 920, Leipzig 7010, Ruf-Nr. 7 19 74 59/4 60.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“, III 18 138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig. Bankkonto: 5622-32-550 000.

Einzelpreis 15 Pfennig. 32. Jahrgang, erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille, der KMU und der DSF-Ehrennadel in Gold.

UZ sport

Hallenfußballturnier um Rektorpokal

Die Sportkommission der Sektion Mathematik und die Sektion Fußball der HSG laden alle Mitarbeiter und Forschungsstudenten zur Teilnahme am Hallenfußballturnier um den Pokal des Rektors herzlich ein. Die Vorrundenspiele finden im November und Dezember jeweils freitags von 19 bis 21.30 Uhr in der Messehalle 7 statt, wobei für jede Mannschaft nur gewisse Spieldate in Betracht kommen.

Die Spielstärke beträgt 1 Torwart/5 Feldspieler. Es können 1 Torwart/3 Feldspieler innerhalb der einzelnen Mannschaften ausgewechselt werden.

Teilnahmemeldungen sind sofort und ausschließlich schriftlich an Dr. Bernd Fritzsche, Sektion Mathematik, zu senden. Auch gemeinsame Mannschaften verschiedener Sektionen können gebildet werden. Bei der Meldung der Mannschaften müssen die beteiligten Sektionen und Einrichtungen ausgewiesen werden. Spieler und der Mannschaftskapitän müssen namentlich und der Mannschaftskapitän mit dienstlicher Anschrift und Telefonnummer aufgeführt werden. Die Kapitäne erhalten Auskunft über die genauen Spieltermine. Bei Turnierbeginn sind die Dienstaussweise der beteiligten Spieler vorzulegen. Nichtberechtigten an der Teilnahme sind Studenten oder aktive Spieler, die organisiert sind und regelmäßig Punktspiele bestreiten.